

Die 'Volks-Zeitung' erscheint täglich zwei Mal ... mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und Festtagen.

Redaktion: W. Köpcke, Poststr. 103. ... Druck und Verlag: 'Süddeutsche', Druckerei und Verlagsanstalt.

Volks-Zeitung.

Organ für Jedermann aus dem Volke.

Gratis-Beilage: 'Illustriertes Sonntagsblatt.'

Abonnementpreis für Berlin: ...

Abonnementpreis für Provinz: ...

Anzeigenpreis: ...

Die gutgeleitete Presse.

'Gutgeleitet', 'wohlgeleitet' und ähnliche schöne Eigenschaftswörter sind leuchtende Ausdrücke aus der Zeit der schillnerischen Reaktion in Preußen...

Die 'gutgeleitete' Presse, unter der wohl diejenigen reaktionären Blätter zu verstehen sind, die in den Verhältnissen unheimlicher Verkommenheit eine große Wirkung haben...

Die unabhängige Presse wird um so mehr ihre Pflicht zu erfüllen wissen, je mehr sich die künftigen Generationen in der Geschichte des Reiches um so eindringlicher herausweisen...

Das neue Heim für das Post-Museum.

Das Post-Museum, durch dessen Begründung Heinrich Stephan seinen vielen Verdiensten auch das hinzugefügt hat, eine ungemein ansehnliche und aufwändige Darstellung der Geschichte des Postwesens...

Seine Vermittlung von 11 Uhr ab empfing der Staatssekretär des Reichspostamts Herr von Bodebeck mit verschwiegenen Mienen des Reichspostamts die zur Beschäftigung geladenen Mitglieder des Reichs- und Staatsraths...

legen, daß sich noch nie ein preussischer Minister über die Wirkung seiner Rede so freudig geäußert hat, wie Herr von der Recke. Der 'gutgeleitete' Brief überlassen wir es gern, den gestrigen Tag als einen großen Erfolg der Regierung...

Eine neue Wendung im Jola-Prozeß.

Während am Mittwoch und am Donnerstag die Verhandlungen im Jola-Prozeß durch eben so lange wie langweilige Expositionen der sogenannten Schriftführerberichte ausgefüllt wurden, brachte die gestrige Sitzung eine überraschende Wendung...

In die Enge getrieben durch die sich mehrenden Ausfahrungen des Herrn Biquart, welche überlegend darboten, daß die Annahme der Behauptung, daß Herr v. Bismarck die Verhandlungen in der Hauptsache geleitet hätte, da dieser nicht in den Augen des Publikums jede Beweiskraft längst verloren hat...

Sier hat Labort wieder den Punkt berührt, auf den es

in der Tat im Jola-Prozeß einzig und allein ankommt. In der Beweisführung müssen eben Beweise beigebracht werden. Beweislos bleibende Behauptungen und persönliche Sentenzen können gar nicht nützen.

Über den Schluß der gestrigen Verhandlungen gegen Jola liegt noch folgendes ausführlicheres Telegramm vor: Paris, 17. Februar. Während der Unterbrechung der Verhandlung enthielten sich auf allen Seiten die heftigsten Erörterungen...

Präsident Delegrave geht sich alle Mühe, die Verteidiger zu beruhigen. So geht der Herr hin und her. Da er sich nicht beruhigen kann, so geht er fort, um sich zu erholen.

Berlin, 18. Februar 1898.

Ein schweres Vergehen hat der preussische Gesandte am päpstlichen Hofe, Herr v. Bülow, dem Vatikanischen Bund betrogen. In einer Eingabe an den Reichskanzler behauptet er die Verhaftung des Bülowes durch den Papst...

Hohes Ansehen genießt der Schöpfer des allgemeinen Entwurfs des Erweiterungsbauwerks, Gehlen'scher Bauart Halle, nicht minder dem Reichsarchitekten Schenck unter dessen Oberleitung dem Postbauamt Herrn die Vorbereitung des ausführlichen Bauentwurfs sowie die Bauausführung obliegen hat.

treppe liegt. Die in drei Geschossen um den Hofhof angeordneten Galerien sieht man sich nach diesem im Erdgeschosse durch Pfeiler, in den beiden oberen Geschossen durch Säulenhaltungen mit hinter einander geschuppten Säulen. Auch der über der Eingangshalle befindliche Hauptsaal ist durch eine große, durch die beiden oberen Geschosse reichende Bogengliederung unmittelbar mit dem Museumshof verbunden.

Im Gegensatz zu den in weicher Färbung gehaltenen Decken der Säle an der Front und der Galerien, die vollständig in eisiger Bläulichkeit mit der Umgebung abgesetzt sind, hat der Hauptsaal an der Seite einen besonderen durch die Säulenhaltung der Fächerung des Saales erhalten. Auch ist das Treppenhaus durch ein Wandgemälde von Richter in Bremen, den Verleber in antikisierendem Sinne dargestellt, geziert worden.

Die architektonische Gestaltung der neuen Erweiterung des Postmuseums wird die architektonische Gestaltung der alten Postmuseums im Hinblick auf die architektonische Gestaltung der neuen Erweiterung des Postmuseums im Hinblick auf die architektonische Gestaltung der alten Postmuseums...

Möge das Post-Museum in seinem neuen Heim in der ansehnlichen und belebenden Straße seiner Darstellungen aus dem Gebiete des Post-, Eisenbahn- und Telegraphenwesens in den vielen Tausenden von Besuchern, welche ihm Jahr aus Jahr ein zufließen, die alte und ewige Wahrheit lebendig halten: daß nur im Fortschritt alles Gedenken in der zeitlosen Welt der Vergangenheit und der Vollkommenheit alles Vorhandenen das Heil der Menschheit, die Gewähr einer glücklicheren Zukunft liegt! R. B.